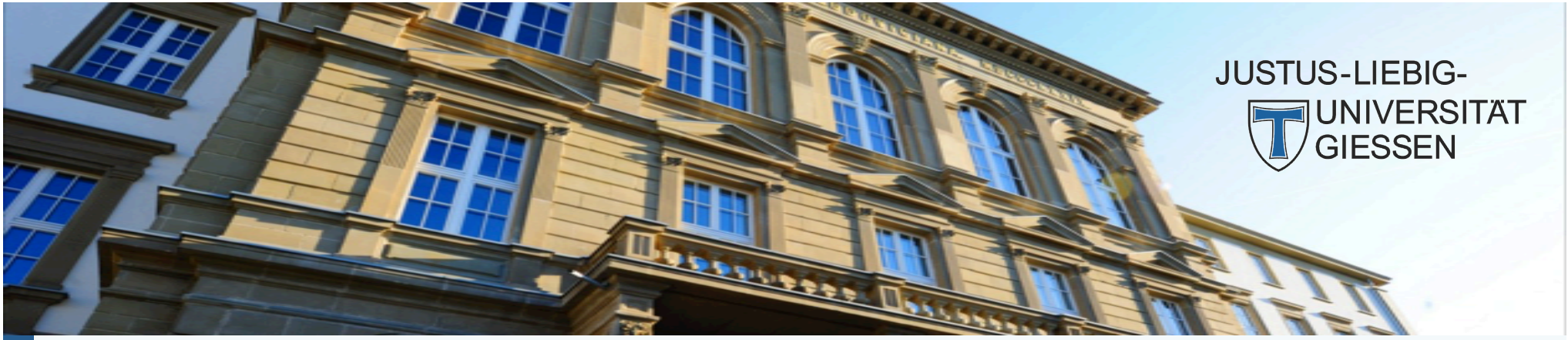

Professionelle Hauswirtschaft in der Zukunft

Dr. Alexandra Brutzer, Justus-Liebig-Universität Gießen

Vortrag im Rahmen der 46. Jahrestagung des Berufsverbands Hauswirtschaft
Kompetenz – Konkurrenz – Kooperation

Dienstag, 24. April 2018

Gliederung

- Kennzeichen professionellen Handelns
- Entwicklungslinien im hauswirtschaftlichen Fachdiskurs
- Reformbedarf zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

Bildquelle: https://www.diakonie-wuerttemberg.de/themen/oikos-ausbildungsoffensive-hauswirtschaft/ (20.04.2018)

Kennzeichen professionellen Handelns

Eckpunkte zur Professionalisierung

„Professionalisierung lässt sich auf institutioneller Ebene als Entwicklung eines Berufes bzw. Berufsfeldes verstehen. Aus individueller Sicht geht es um Kompetenzentwicklung und Ausübung einer Tätigkeit, die besonderen Leistungsstandards unterliegt. Professionen gewinnen im Kontext der Wissensgesellschaft neue Bedeutung. Sie stehen für einen Typus von hochqualifizierter Wissensarbeit, bei dem einer Berufsgruppe für ein Tätigkeitsfeld eine gewisse Autonomie zugestanden wird. Diese Berufsgruppe nennen wir Profession. “

(Mieg 2016, S. 27)

Entwicklungslinien im hauswirtschaftlichen Fachdiskurs

Themenschwerpunkte im hauswirtschaftlichen Fachdiskurs

Quelle: Brutzer/Kastrup/Kettschau 2018, S. 10

Neuordnungsprozess in der Hauswirtschaft

- **Berufsbezeichnung:** Alternative zum/zur Hauswirtschafter:in -> „Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistung und Ernährung“ und „Fachkraft für hauswirtschaftliches Betreuungs- und Versorgungsmanagement“
- **Ausbildungsdauer:** drei Jahre
- **Inhaltliche Schwerpunktsetzung:** während dreijährigen Ausbildung, soll mindestens sechs Monate der Ausbildung Schwerpunktsetzung erfolgen (Schwerpunkte: personenbetreuende, serviceorientierte sowie ländliche-agrarische Dienstleistungen)
- **Prüfung:** konventionelle Prüfung, aufgeteilt in Zwischen- und Abschlussprüfung
- **Berufsgruppenbildung:** Berufsgruppenbildung mit anderen Berufen wird ausgeschlossen. Themen, die über die Standardberufsbildpositionen hinausgehen, sollen in fachliche Berufsbildpositionen integriert werden.

vgl. Eckdatenentwurf vom 15.12.2017

Reformbedarf zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

Reformbedarf zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit

vgl. Brutzer/Kastrup/Kettschau i.E.

Literatur

- Bylinski, U. (2015): Vielfalt als Ressource und Chance für gemeinsames Lernen und Entwicklung. In: BIBB (= Bundesinstitut für Berufsbildung) (Hg.): Wege zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung 62. Bonn, S. 7-30.
- BIBB (= Bundesinstitut für Berufsbildung) (2017): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017. Bonn.
- Brutzer, A./ Kastrup, J./ Kettschau, I. (i.E.): Hauswirtschaftliche Berufe im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft – Entwicklungsstränge und Reformbedarfe. In: Friese, M. (Hg.): Professionalisierung von Care-Work. Innovationen der beruflichen Ausbildung und Lehramtsausbildung in personenbezogenen Dienstleistungsberufen. Bielefeld.
- Brutzer, A./ Kastrup, J./ Kettschau, I. (2018): Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in - Prüfilschärfung der Ausbildung für ein zukunftsfähiges Beschäftigungsfeld. In: HaBiFo, Heft 1, Jg. 7, S. 3-21.
- Klein, Ursula (2010): Supervision und Weiterbildung. Wiesbaden.
- Mieg, H. A. (2016): Profession: Begriffe, Merkmale, gesellschaftliche Bedeutung. In: Dick, M./ Marotzki, W./ Mieg, H.A. (Hg.): Handbuch Professionsentwicklung. Bad Heilbrunn, S. 27-40.
- Wiener, B./Winge, S./Zetsche, I. (2014): Hauswirtschaft als Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen. Halle.

Kontaktdaten

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Alexandra Brutzer

Justus-Liebig-Universität Gießen
FB 03, Institut für Erziehungswissenschaft
Professur Berufspädagogik/ Arbeitslehre
Karl-Glöckner-Str. 21 B, 35394 Gießen

Tel.: 0641-99240 33
Mail: Alexandra.brutzer@erziehung.uni-giessen.de